

## Günther Leyser: Rede zur Verabschiedung von Frau Gebert



Verabschiedung Frau Gebert 2003 mit Herrn Ruß und Herrn Leyser

Wann is das Kollegium schon emal auf e'm Platz so zusamme? Gewiss – bei den Gesamtkonferenzen, viel schöner sind allerdings die Ausflüge. Und das passt ja auch besser zum Motto.

Ich berichte einfach mal vom letzte Ausflug nach Gelnhause, und im Text sind alle Name vom jetzige Kollegium versteckt. Wenn die betreffende Damen un Herre dann ihr'n Name raushöre, dann tun die Ihne, Frau Gebert, winke oder rufe tschüs – wie man das so macht, wenn jemand wegfährt oder eine' verlässt.

Das geht aber nur, wenn Sie hier hoch komme und die Kollegin und Kollege e bissje uffpasse – aber mir sin' ja hier in der Schul ... Sie dürfe dann auch zurückwinke.

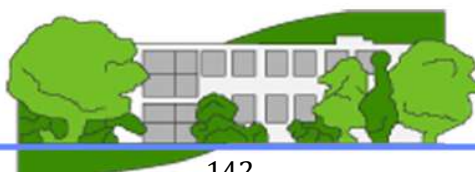
Wie's geht, erklär ich noch mal an nem Beispiel mit schon Pensionierte:

Jedes Jahr zerbreche mir uns de KOPP, wo mer hinfahre. Für die Planung müsse mer FRIE BEginnen, meistens schon im MAY, ich mach do kein WITZEL.

Wenn's einer überhört hat, helfe mer auch a bissje.

Wie immer kurz nach de SOMMERferien mache mir einen Ausflug, nit zu lang und nit zu kurz, mir wolle ja keine verGRAETZEN. An der

Rollschuhbahn stand der Bus beREITH, MAY ERster Gedanke war: "Vergiss net das BUCH; MANN braucht e Stadtführer, wenn man kei RAD MEHR weiß." Dann gings am Frankfurter Flughafen vorbei durch den KIEFERwald, wege dem Kerosin vielleicht auch durch die trockene Jahreszeit sind viele von den Bäum ganz schön DÜRR gewesen. Manche Bäum sin nur noch kahle STANGE. Aber den Wald wollte sie jo sowieso wegmache: wo jetzt noch e FÖRCHterhaus steht und die FußBOLLMANNschaft von der Eintracht trainiert, sollte 2012 ja die OHLYmpia-Halle hinkomme. Die Fahrt hat dann gar nit lang gedauert, und obwohl das nit weit weg is, sind etliche von uns DA NY gewese. In der Altstadt war das e schönes RumgeGHRKE, aber dann sin mer uff'm große Platz angekomme. Mein GOTT, SCHLICHte Häuser uff der ein Seit, prachtvolle Bürgerhäuser und kLOTZige Bauten des ADELS BERGERuff und bergerunner. Eins von den Häuser SOL GA aus em achte Jahrhundert sein. Und heiß war's. Jeder konnt froh sein, wenn er keinen BARTH hatte. Manche habbe sich in die Sonn gehockt, damit sie BRAUN werde, derweil wurd iSCH ROETER und röter. Die schicke Kleider von unsere weibliche Kollegin und die KLUNKER,



die sie anhatte, habbe den Herren so manchen PFEIFFER der Bewunderung entlockt.

Mir hatte dann zwo Dame, die uns die Stadt gezeigt habbe.. Mer TRAUT NER Führung gar net so viel Sachverstand zu. So KNAUP kann ich mich gar net mehr erinnern. Am Anfang sin mir WOHLN BERG enuff zu nem Dom, e NEU KIRCH war's auf jede Fall net. Das Portal habbe se uns genau erklärt. Über dem Eingang gab's MANIGfaltige Verzierungen, ganz pomPOESS, NECKEReien über de Bischof waren da an der Wand. Im Innern habbe mir dann die GOLLO-Rierte Säule bewundert. Net weit davon entfernt gab's dann die engst Stell von der alte Reichsstraß, die von Frankreich bis nach RUSSland rüberging. Die müsst ihr OISCH IN GERader West-Ost-Richtung vorstelle.

Dann sin mer durch enge Wege weiterspaziert. Wie mir da im Pulk ankame, habbe die Leut geguckt und die Hunde habbe gebellt, das war e GeKLEFF, MANN konnt fast Angst kriege. Am beste hat mir nachher der Hexenturm gefalle. Das Dach ist ganz SPITZ, LEYder hat das mit'm Hexenhut gar nix zu tun, aber das weiß ja heut KONER, MANN war das spannend. Mir musste dann die enge Treppe ruff TRAPPE, und obbe konnte mir dann die FoltergeRAEDSCHafte besichtige. Von da sin mer runner in de KELLER, wo die Gefangene früher drinsitze musste. Da war's richtig GÜL, ICH hab e bissje gefrore, vielleicht war's auch nur die SCHRECKERliche Vorstellung, WIE DE MANN hier unne gelitte hat.

Am Ende habbe mir NONNE kleine Abstecher zur Kaiserpfalz gemacht. Und wo liegt die? Au WEI GANDz unne am Bach, wo früher die MÜLLER ihr Mehl gemacht habbe.. Mir hatte schon SeitenSTECHELn, als wir da angekomme sin, weil einige net mehr ganz JUNG sind. E paar von uns sin stattdessen rüber in die MÜHL EIS esse. Ich hab's genau gehört: „Gehen mer doch lieber REU, LECKE e Eis und lasse Hinz und KUNZ die Besichtigung mache.“ „PORTZ Blitz,

da geh iSCH MIDT“, hab ich auch noch gehört. Die habbe sich dann gut gehen lasse bei VanillecREM PPIStazieneis und knusprige EiswAFFLERn.

Von der Pfalz selbst steht nit mehr viel, in de Mauern schlagen schon die Bäum WURZELe. E Dach gibt's da auch net, zum Glück war's trocke und der Boden war net SCHLICKERig, aber wenn mer net uffpasst, rutscht mer uff em KISSELstein aus, fällt uffs STHEISbein oder haut sich die LIP OV, SKY, fahre is auch net gefährlicher.

Beim Abendesse warn mir dann alle wieder zusamme. Zum Glück saße mir dann im HOFF, MANN das war gut. Die eine habbe sich sofort mal e PILZ bestellt oder e großes RADLER, manche brauchte erst mal e ganz Flasch FACHINGER oder e SAUERgespritze für de Durscht. „HABLn Sie vielleicht e Tee für mich?“, ruft einer. „NÄ, DER is alle, kann ich Ihnen Kaffee bringen?“ Ich glaub, das Esse war ganz gut, aBER DELuxe war's net, was die aus der KÜCHLER da serviert habbe, am besten warn noch die Nudeln mit SOMBRAY. Es war auch net ganz BIELIG; als sie am Schluss CASSIERT habbe, musst sich mancher was BORGERN. Abber losse mer das KLEIN-KLEIN, das ist doch SchNEE FFon gestern.

Schließlich war's ZEITZ zur Abfahrt. Es hat net LANGNER als e paar Minute gedauert und alle war'n vollzählig im Bus. Mer muss sich ja immer e bissje Sorge, dass net welche verschOL ZEN. Auf der Heimfahrt wurd's dann LEYSER, die Musik war aus, die Geschmäcker sind halt auch zu verschiede. Der eine hört gern OberKREINER Volksmusik,, der anner schwärmt eher FOR BACH.

Aber nächst Jahr GEBERTs ja wieder einen Ausflug, und dann sind Sie hoffentlich auch wieder dabei.

